

## SITZUNG

Sitzungstag:  
18. Januar 2010

Sitzungsort:  
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

---

<u>Namen der Stadtratsmitglieder</u>		
<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
<u>Vorsitzender:</u> Bürgermeister Hans-Martin Schertl		
<u>Niederschriftführerin:</u> Verw. Amtsinspektorin Inge Zippe		
<u>Stadtratsmitglieder:</u>		
	Grädler Thorsten, 2. Bgm.	krank
	Högl Manfred, 3. Bgm.	krank
Ertl Wilhelm		
	Fenk Karl	krank
Götz Josef jun.		
Graf Markus		
Graßler Roswitha		
Kramme Silvia		
Krob Heinz		
	Lukesch Erich	krank
Nettl Hans		
Plößner Manuel		
Ringer Hildegard		
Ruppert Heinrich		
Schwindl Helmut		
Trummer Albert		
Trummer Karl		
Wismeth Peter		
Zinnbauer Heinrich		
Zinnbauer Manuela	kommt bei Punk 2	beruflich verhindert

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

18. Januar 2010

Außerdem war anwesend:

Bauberrat Stefan Noll vom Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach

**T a g e s o r d n u n g**

1. Vereidigung von Herrn Markus Graf als Nachfolger des ausgeschiedenen Stadtratsmitglieds Hans Pröls
2. Umbau der Kreuzung der Staatsstraße 2166 mit der Kreisstraße AS 5 bei Axtheid-Berg zu einem Kreisverkehr;  
Vorstellung der Planung durch Vertreter des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach
3. Änderung der Abgabensatzung für die Benutzungsgebühren für die Friedhofsanlage in Sorghof
4. Abschluss eines Netznutzungsvertrags mit der E.ON Bayern AG
5. Generalsanierung der Schule Vilseck;  
Vergabe der Aufträge für die Statik und die Planung der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro)
6. Antrag der Zollhaus GbR, Bischof-von-Reineck-Str. 10, 92249 Vilseck, auf Verkürzung der Sperrzeit in der Innenstadt am Wochenende
7. Antrag der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH, 95440 Bayreuth, auf Verlegung eines Glasfaserkabels im öffentlichen Verkehrsgrund von der St 2166 über die Bergstraße nach Drechselberg zum Sendemast

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Punkt 1:

Kommunale Dankurkunde

Bürgermeister Hans-Martin Schertl berichtet, dass Landrat Richard Reisinger beim diesjährigen Neujahrsempfang des Landkreises auch drei Vilsecker Bürgern die von Innenminister Joachim Herrmann unterzeichnete kommunale Dankurkunde überreicht hat. Es waren dies Roswitha Graßler, Werner Stubenvoll und Peter Wismeth. Sie erhielten die Auszeichnung für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und in der Kommunalpolitik.

Bürgermeister Schertl gratulierte den Geehrten auch im Namen der Stadt Vilseck zu der Auszeichnung.

Dankschreiben der Vereine

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass zahlreiche Vereine und Organisationen der Stadt Vilseck sich für die Zuschüsse, die in der Jahresabschlussitzung 2009 verteilt wurden, bedankt haben. Er freue sich, dass die Vereine diese Zuschussgewährung anerkennen, sei es vielen Kommunen doch nicht mehr möglich, ihre Vereine so großzügig zu unterstützen wie Vilseck.

1. Vereidigung von Herrn Markus Graf als Nachfolger des ausgeschiedenen Stadtratsmitglieds Hans Pröls

Listennachfolger (Art. 37 GLKrWG) für das ausgeschiedene Stadtratsmitglied Hans Pröls ist aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahlen vom 02. März 2008 Herr Philipp Lindner, Kirchgasse 16, 92249 Vilseck.

Die Stadtverwaltung hat Herrn Lindner mit Schreiben vom 22. Dezember 2009 über sein Nachrücken verständigt und aufgefordert, binnen einer Woche zu erklären, ob er das Ehrenamt annehme und bereit sei, den Eid gemäß Art. 31 Abs. 4 GO zu leisten (Art. 48 Abs. 4 Satz 3 i.V.m. Art. 47 Abs. 1 GLKrWG). Herr Lindner erklärte mit Schreiben vom 28. Dezember 2009, dass er seinen „privaten Lebensmittelpunkt“ seit der Geburt seiner Tochter in der Stadt Amberg habe und deshalb „für das Amt eines Stadtrates in Vilseck nicht mehr zur

Verfügung“ stehe (eine Ablichtung des Schreibens ist dieser Niederschrift als deren Bestandteil beigeheftet). Daraufhin verständigte die Stadtverwaltung mit Schreiben vom 08. Januar 2010 den nächsten Listennachfolger, Herrn Markus Graf, Am Alten Bahnhof 2, Schönwind, 92249 Vilseck, über sein Nachrücken und forderte ihn auf, binnen einer Woche zu erklären, ob er das Ehrenamt annehme und bereit sei, den Eid gemäß Art. 31 Abs. 4 GO zu leisten. Herr Graf hat eine entsprechende Erklärung am 10. Januar 2010 unterzeichnet und am 11. Januar 2010 bei Bürgermeister Schertl abgegeben.

Der Stadtrat erkennt die in Herrn Lindners Schreiben angeführten Gründe für den Nichtantritt des Ehrenamts als wichtige Gründe im Sinne von Art. 19 Abs. 1 Sätze 2 und 3 GO (familiäre Gründe) an und stellt zudem fest, dass Herr Lindner wegen des unmittelbar bevorstehenden, wenn nicht schon eingetretenen Verlusts der Wählbarkeit (Art. 48 Abs. 1 Nr. 1 i. V.m. Art. 21 Abs. 1 Nr. 3 GLKrWG) das Amt nicht mehr antreten kann (Abstimmung: 15 : 0; der Listennachfolger Markus Graf nimmt an dieser Abstimmung noch nicht teil).

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl nimmt dem neuen Stadtratsmitglied Markus Graf den Eid nach Art. 31 Abs. 4 GO ab:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

2. Umbau der Kreuzung der Staatsstraße 2166 mit der Kreisstraße AS 5 bei Axtheid-Berg zu einem Kreisverkehr;

Vorstellung der Planung durch Vertreter des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach

Die bestehende Kreuzung zwischen der Staatsstraße 2166 und der AS 5 hat sich laut Bürgermeister Hans-Martin Schertl in der Vergangenheit zu einem Unfallschwerpunkt mit mehreren Todesopfern, vielen Verletzten und erheblichen Sachschäden entwickelt. Deshalb stehe schon seit langem eine Entschärfung dieser Kreuzung zur Diskussion. Nun liegen konkrete Planungen des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach vor, anstelle dieser Kreuzung einen Kreisverkehr zu errichten.

Bauberrat Stefan Noll vom Staatlichen Bauamt gibt zur Einleitung eine kurze Statistik bekannt. Demnach haben sich an dieser Kreuzung in den letzten zehn Jahren 39 Unfälle ereignet, wobei nur die Unfälle mit schweren Sachschäden und Personenschäden berücksichtigt sind, keine Bagatellschäden. 85 % dieser Unfälle waren rein kreuzungsbedingt. Dabei gab es 10 Schwerverletzte und 25 Leichtverletzte.

Anschließend stellt Bauoberrat Noll dem Vilsecker Stadtrat zwei Varianten für einen Kreisverkehr vor.

Die erste Variante sieht einen fünfarmigen Kreisverkehr vor, bei dem die Abzweigung der Gemeindeverbindungsstraße nach Frauenbrunn ebenfalls mit einbezogen wird.

Bei der zweiten Variante wird die Gemeindeverbindungsstraße erst nach dem Kreisel an die Staatsstraße 2166 angebunden, sodass nur ein vierarmiger Kreisel entsteht.

Vom Staatlichen Bauamt und auch vom Vilsecker Stadtrat wird die erste Variante favorisiert. Hier wird der Durchmesser des Kreisels 60 m betragen. Die Staatsstraße 2166 muss auf einer gewissen Länge nach Süden Richtung Vilseck verzogen werden, um einen günstigen Einmündungswinkel der einzelnen Abzweigungen zu erreichen. Die Kreisstraße kann in ihrer Lage bestehen bleiben.

Bei der Variante 2, die nur einen Kreiseldurchmesser von 45 m hätte, müsste auch die Kreisstraße in ihrer Lage verändert werden, was erhebliche Mehrkosten verursachen würde.

Nach dem Gesetz müssten sich die drei Kreuzungsbeteiligten, also der Freistaat, der Landkreis und die Kommune, die anfallenden Kosten für den Umbau teilen. Da aber die Anbindung der Gemeindeverbindungsstraße unter der Bagatellgrenze liegt, würde die Stadt Vilseck von der Beteiligung an den Kosten befreit. Sie habe lediglich die Kosten für die Erstellung oder Veränderung der Geh- und Radwege zu tragen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich laut Noll auf ca. 800.000 bis 900.000 Euro belaufen. Für die Finanzierung müsse nunmehr als erster Schritt ein Vorentwurf erarbeitet werden. Wenn ein Einvernehmen aller Beteiligten besteht, wird kein Planfeststellungsverfahren notwendig werden.

Bauoberrat Noll rechnet mit einem Baubeginn frühestens im Jahr 2013. Er versichert, dass der Bau einer möglichen Umgehungsstraße durch diese Baumaßnahme nicht verbaut werde. Diese Umgehung scheitere eher an den sehr hohen Baukosten.

Weiter erklärt Bauoberrat Noll, dass in der Weiterführung der Staatsstraße 2166 auch bei dem derzeit noch unübersichtlichen Kreuzungsbereich bei Mönlas Umbaumaßnahmen geplant seien. Hier rede man aber über Kosten von ca. 7 Mio. Euro, was die Maßnahme noch auf längere Zeit hinausschieben werde.

Ob bei dem Kreisverkehr bei Axtheid-Berg Schallschutzmaßnahmen für die Anlieger eingebaut werden können oder müssen, werde bei der Detailplanung geprüft.

Der Innenbereich des Kreisels sollte laut Noll nicht zu aufwendig oder zu künstlerisch gestaltet werden, da dies, abgesehen von den Kosten, die Verkehrsteilnehmer nur ablenken würde.

Beschluss (Abstimmung: 17 : 0):

Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich mit dem Bau eines fünfarmigen Kreisverkehrs bei der Kreuzung bei Axtheid-Berg, wie von Bauoberrat Noll vorgestellt, einverstanden.

3. Änderung der Abgabensatzung für die Benutzungsgebühren für die Friedhofsanlage in Sorghof

---

Der Stadtrat Vilseck beschließt folgende Satzung:

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung  
der Friedhofsanlage in Sorghof

Aufgrund Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Stadt Vilseck folgende

S a t z u n g:

§ 1

§ 3 Abs. 1 der Gebührensatzung für die Benutzung der Friedhofsanlage in Sorghof wird wie folgt neu gefasst:

„Die Grabgebühr beträgt für

eine Gruft 60,00 € pro Jahr

einen Familiengrabplatz 40,00 € pro Jahr

einen Doppelgrabplatz 35,00 € pro Jahr

einen Einzelgrabplatz 20,00 € pro Jahr

einen Kindergrabplatz 15,00 € pro Jahr

eine Einzelurnenkammer 50,00 € pro Jahr

eine Doppelurnenkammer 95,00 € pro Jahr

eine Familienurnenkammer 140,00 € pro Jahr.“

§ 2

Diese Satzung tritt am 01. Februar 2010 in Kraft.

4. Abschluss eines Netznutzungsvertrags mit der E.ON Bayern AG

Bürgermeister Schertl berichtet, dass aufgrund des Urteils der EU die Stromlieferanten aufgefordert sind, für Stromlieferung und Nutzung des Netzes separate Verträge mit den Kommunen abzuschließen. Der neue Netznutzungsvertrag mit der E.ON Bayern AG soll zum 1. Januar 2010 mit unbestimmter Laufzeit abgeschlossen werden. Eine Kündigung sei grundsätzlich möglich. Die Kosten für die Netznutzung betragen für die Stadt Vilseck 97.000 Euro jährlich, was ein Drittel der bisherigen gesamten Stromkosten (Netznutzung und Stromverbrauch) ausmacht. Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt Vilseck verpflichtet ist, diesen Netznutzungsvertrag abzuschließen.

Beschluss (Abstimmung: 17 : 0):

Der Stadtrat stimmt dem von der E.ON Bayern AG vorgelegten Netznutzungsvertrag zu. Die Laufzeit ist unbefristet und beginnt am 1. Januar 2010. Die jährlichen Kosten für die Nutzung des Stromnetzes der E.ON Bayern AG betragen für die Stadt Vilseck 97.000 Euro.

5. Generalsanierung der Schule Vilseck;

Vergabe der Aufträge für die Statik und die Planung der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro)

---

Beschluss (Abstimmung: 17 : 0):

Der Auftrag für die statische Planung der Generalsanierung der Schule Vilseck wird an das Statikerbüro Fritz Stepper in Amberg vergeben. Das Honorar errechnet sich nach der HOAI.

Beschluss (Abstimmung: 17 : 0):

Der Auftrag für die Planung der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro) für die Generalsanierung der Schule Vilseck wird an das Büro Tecplan GmbH in Amberg vergeben. Das Honorar errechnet sich nach der HOAI.

6. Antrag der Zollhaus GbR, Bischof-von-Reineck-Str. 10, 92249 Vilseck, auf Verkürzung der Sperrzeit in der Innenstadt am Wochenende

---

Oberamtsrat Mallmann verliest beiliegendes Schreiben der Zollhaus GbR vom 11. Januar 2010, in dem sie die Verkürzung der Sperrzeit in der Innenstadt am Wochenende auf 3.00 Uhr beantragt.

Bürgermeister Hans-Martin Schertl erläutert dazu, dass der Stadtrat im Sommer 2006 nach erheblichen Lärmproblemen in der Innenstadt verfügt hat, dass alle Gaststätten und Lokale um 1.00 Uhr zu schließen haben. Im Juli 2008 wurde diese Regelung dahingehend aufgelockert, dass am Wochenende, also von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag, die Sperrzeit auf 2.00 Uhr festgesetzt wurde.

Mit dem Antrag der Zollhaus-Betreiber soll das Nachtleben in Vilseck laut Bürgermeister Schertl für die jungen Erwachsenen wieder attraktiver gestaltet werden, um auch den nächtlichen Disco-Tourismus einzuschränken.

Einige Stadträte vertraten bei der Diskussion jedoch die Ansicht, dass man die Sperrzeit nicht verkürzen sollte, da die derzeitige Regelung gut laufe und die Anlieger weniger in ihrer Nachtruhe gestört seien.

Da im Stadtrat über diesen Tagesordnungspunkt geteilte Meinung herrscht, wurde der Vorschlag von Stadtrat Wilhelm Ertl angenommen, vor einer endgültigen Entscheidung erst eine Stellungnahme der Polizei einzuholen (Abstimmung: 17 : 0).

7. Antrag der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH, 95440 Bayreuth, auf Verlegung eines Glasfaserkabels im öffentlichen Verkehrsgrund von der St 2166 über die Bergstraße nach Drechselberg zum Sendemast

---

Bürgermeister Schertl erläutert eingangs, dass dieser Antrag eigentlich auch von der Verwaltung direkt bearbeitet hätte werden können. Wegen der Sensibilität in Angelegenheiten, die mit dem Sendemast zusammenhängen, wollte der Bürgermeister aber eine Entscheidung des Stadtrats einholen. Er zeigt anhand der beiliegenden Planskizze die Trassenführung und betont, dass die Kreisstraße AS 5 und die neue Straße nach Drechselberg nicht aufgerissen werden, sondern das Kabel im Bankett verlegt werde.

Beschluss (Abstimmung: 17 : 0):

Der Stadtrat stimmt der Verlegung eines Glasfaserkabels im öffentlichen Verkehrsgrund von der St 2166 über die Bergstraße nach Drechselberg zum Sendemast durch die Deutsche Telekom zu.